

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 73 (1928)

Heft: 21

Anhang: Führende Werke der Erziehungswissenschaft und aus der Praxis des Arbeitsunterrichts

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Führende Werke der Erziehungswissenschaft und aus der Praxis des Arbeitsunterrichts



Ästhetik als pädagogische Grundwissenschaft

Von Dr. Ernst Weber.
Zweite Auflage. 1926.
VIII und 397 Seiten.

Preis M. 5.60, Halbleinen M. 7.—

„Des Verfassers Buch... weist zwingend nach, daß die pädagogische Praxis eine Kunst ist und deshalb der Ästhetik nicht entbehren kann. Wie es eine Bereicherung pädagogischen Denkens und Tuns ist, wenn das gesamte Gebiet unter den Gesichtswinkel der Kunst gestellt wird, davon zeugt jede Seite des Buches. Trotz der streng wissenschaftlichen Untersuchungen erhält die pädagogische Praxis ungezählte wertvolle Anregungen. Für die Einschätzung der Lehrarbeit und des Lehrers ist Webers Ästhetik von unschätzbarem Wert. Wir empfehlen sie wärmstens zum Studium!“

Neue Bahnen, 38. Jahrgang, 1927, Heft 1.

„... War das Buch ehemals vielleicht für die Mehrzahl der Pädagogen eine Sensation, so ist es heute zu einem Führer geworden, der in seiner umfassenden Form insbesondere von jenen beachtet werden wird, die am Bau der Erziehungswissenschaft zu schaffen berufen sind.“

Blätter für die Schulpraxis 1927.

Die Kunst des Redens

durch Wort und Schrift. Lehrgang und Ratsschlage für die sprachliche Selbstbildung durch Rede-, Stil- und Vortragsübungen. Von Ernst Lüttge. 1927. VIII und 280 Seiten. Preis M. 4.60, Ganzleinen M. 6.—

Gut deutsch reden zu lehren, mündlich und schriftlich, ist der Zweck dieses Buches. Seine Besonderheit als Rede- und Stillehre liegt darin, daß es das mündliche und schriftliche Reden als im wesentlichen eins behandelt, eben als ein Reden in eigener, persönlicher Sprache. Mund und Ohr zuerst am gesprochenen Wort zu bilden und dann klar

und verständlich zu schreiben, wie man klar und verständlich reden gelernt hat: dazu gibt das Buch Anleitung. In 7 Hauptabschnitten behandelt es die häufigsten Redefehler, die Grundforderungen deutscher Redekunst, die Hauptformen der Rede, die öffentliche Rede, die schriftliche Rede (Stilkunst), den Weg zum guten Stil und die Abfassung von Schriftstücken. Mehr als 300 Übungsaufgaben mit zahlreichen Rede- und Stilproben bilden einen sorgfältig abgestuften Lehrgang, der den Lehrern jeder Schulart als methodische Handreichung zur Verwirklichung des Arbeitsgedankens im Deutschunterricht willkommen sein wird. Das Werk wird überhaupt allen, die sich um Rede- und Stilkunst bemühen, Berater und Führer sein!

Was uns allen die Volkschule sein soll

Von Prof. Dr. R. Seyfert.
2. Aufl. 1913. IV u. 120 S.
Preis M. 2.40

Inhalt: Die allgemeine Aufgabe der Volksschule. Vom Interesse an der Volksschule. Vom Innenleben der Schule. Von der allgemeinen Volksschule. Vom Religionsunterricht in der Volksschule. Schule, Eltern und Gemeinde. Von der Schulaufsicht.

„Ein Buch von seltenem Wert.“

Neue Bahnen.

„Das Buch muß an alle Kreise unseres Volkes gebracht werden. Wer dazu beitragen kann, der mag es tun.“

Leipziger Lehrzeitung.

Die neue Schule im deutschen Volksstaat

Von Schulrat E. Zühlsdorff.
1919. VII u. 94 Seiten. Preis
M. 2.—

neuen Schulordnung, ihre Stellung im Volksstaat, ihre Organisation und die Festsetzung der Schularbeit auf demokratischer Grundlage besprechen.“

„Das Werk gehört zu den besten Schriften, die sich mit dem Schulproblem der Zeit nach der Revolution befassen. Auf 94 Seiten werden in klarer, einleuchtender Darstellung und in übersichtlicher Gruppierung die einzelnen Fragen und Aufgaben der Schulpflege, ihre Stellung im Volksstaat, ihre Organisation und die Festsetzung der Schularbeit auf demokratischer Grundlage besprochen.“

Schulpflege, 25. Jahrgang, Nr. 46.

Das Landkind

Seelenkundliche Erfahrungen eines Landlehrers von Ernst Heywang. Zweite, erweiterte Auflage. 1923. 46 Seiten. Preis M. 1.20

Inhalt: Vorwort: Die Schwierigkeiten der Aufgabe. Umwelt und Herkunft. Die Erzieher. Landkind und Spiel. Landkind und körperliche Arbeit. Besondere Wesenszüge. Die Sprache des Landkindes. Das Landkind und die Kunst. Landkind und Religion. Schlußwort.

„Verf. gibt auf Grund langjähriger Erfahrung eine wohlgeleitene Schilderung von der Eigenart der Erzieher und erzieherischen Kräfte, die auf das Landkind einwirken, und von den besonderen Wesenszügen, die es im Unterschiede vom Stadt- und Industriefinde charakterisieren. Das übliche Bild von Umwelt und Innenleben des Landkindes wird hier in manchen wichtigen Punkten verändert. Dem jungen Landlehrer werden die von guter Beobachtung und gesundem Urteil zeugenden Ausführungen von Nutzen sein können.“

Pädagog. Zentralblatt.

„Der bekannte Landpädagoge beweist hier eine innige Vertrautheit mit den Voraussetzungen einer wirksamen Erziehungs- und Bildungsarbeit am Landkinde. Was H. schreibt hat Hand und Fuß und kommt aus einem von Begeisterung erfüllten Lehrerherzen. Das anregende Schriftchen sei bestens empfohlen.“

Die Volksschule, XX. Jahrgang, Nr. 23.

Die Umgestaltung des Rechtsschreibunterrichts nach den Grundsätzen der Arbeitsschule

Von Ernst Lüttge.
3. Auflage. 1927. X und
77 Seiten. Preis M. 1.60

Beitrag zur Ausgestaltung des deutschen Arbeitsschule.“

Elisabeth Weber, Bayr. Lehrerinnenzeitung, VI. Jahrgang, Nr. 12.

Spielendes Lernen

Ein Vorkursus im Elementarlogischer Grundlage ausführlich dargestellt von R. Wagner. 2. Auflage. 1921. Mit 34 Abbildungen im Text. VIII und 104 Seiten. Preis M. 1.60, gebunden M. 2.60

„Ich habe das Buch mit Genuß gelesen und wünsche ihm eine weite Verbreitung.“

Leipziger Lehrzeitung.

VERLAG VON ERNST WUNDERLICH IN LEIPZIG, ROSSPLATZ 14

Die neuen Gedanken über das Schulkind

Von Alfred Binet. Deutsche Bearbeitung, besorgt durch Prof. Dr. Georg Anschütz und W. J. Kuttmann. Zweite Auflage. 1927. Preis M. 7.—, in Ganzleinen M. 9.—

„Binet zählt zweifellos zu den größten Psychologen der letzten Jahrzehnte. Mit seinen Untersuchungen beginnt ein neuer Abschnitt in der Psychologie des Kindesalters, und die von ihm getroffenen Methoden und Grundzüge sind heute Allgemeingut der Wissenschaft geworden...“

Prof. Dr. Erich Stern im „Pädag. Echo“, 1928, Nummer 17.

„Es war ein glücklicher Gedanke, das Werk des bedeutsamen französischen Psychologen in deutscher Bearbeitung auch unsern Pädagogen zugänglich zu machen... Die Kapitel über die Messung des Bildungsgrades, über Intelligenzmessungen usw. sind wahre Kabinettstücke der Experimentalpsychologie. Binets Werk ist unstreitig mit das Bedeutendste, was auf diesem Gebiete erarbeitet worden ist.“

Kathol. Schulzeitung f. Norddeutschland.

Wie die Schüler die Schulfächer beurteilen

Von Marx Lobsien, Kiel. 1926. IV und 60 Seiten. Preis M. 1.60

Inhalt: I. Einleitung, II. Kurze Geschichte der Untersuchungen, III. Methoden der Untersuchungen, IV. Ergebnisse, 1. Allgemeine Ergebnisse, 2. Theoretische und praktische Fächer, 3. Begründungen, 4. Schwierigkeit und Wertung, 5. Altersfortschritt und Wertung, 6. Die einzelne Fächerwertung, 7. Pädagogische Bedeutung der Ergebnisse. Anhang. Zwei neuere Untersuchungen über die Beliebtheit der Unterrichtsfächer an höheren Schulen.

„... Lobsien, der sich mit ‚Beliebtheitsuntersuchungen‘ schon vor Jahrzehnten befaßte, bietet in dem Heftchen eine ausgezeichnete Zusammenfassung der Forschungsergebnisse. Möchte die Schulfachwelt den Versuch des Verlags unterstützen, eine Arbeit, die sonst nur in einer mehr oder weniger leicht zugänglichen Zeitschrift veröffentlicht zu werden pflegt, selbständig erscheinen zu lassen.“

Blätter für die Schulpraxis, 1927.

Das Werk schließt sich den Untersuchungen des früher erschienenen Werkes an:

Die Lernweisen der Schüler

Psychologische Beiträge zur geistigen Ökonomie des Unterrichts von Marx Lobsien. 1917. IV und 89 Seiten. Mit 2 Figuren und 1 Tafel im Text. Preis Mark 2.—

Die Arbeit geht den individuellen Lernweisen der Schüler nach. Ihre Eigenart liegt darin, daß sie sich nicht auf allgemeine Überlegungen und Beobachtungen stützt, sondern mit Hilfe des Experimentes unmittelbar an einer Reihe von Schülern feststellt, wie sie die inhaltlich und umfanglich verschiedenen Lernaufgaben, die die Schule ihnen stellt, bewältigen.

„Die Schrift stellt einen wertvollen Beitrag zur Erforschung dieses noch wenig geklärten Gebietes der Psychologie dar.“ Pädagog. Vereinsblatt.

„Das Buch, das unmittelbar in die Schulpraxis hineinführt, verdient die höchste Beachtung. Der Leser wird vom Studium desselben sehr viel Gewinn haben.“ Schulblatt der Provinz Sachsen.

„... Binets immer geistvolle und interessante Fragestellung wird dem Lehrer die Augen öffnen, auf welche Seiten der ihm anvertrauten Individualitäten er achten soll, welche Kunstgriffe er zur Prüfung schwieriger Fälle anwenden kann, — kurz, es wird ihn lehren, nicht nur Dozent zu sein, sondern auch Psycholog.“

Eduard Spranger. Pädagogisches Archiv, 55. Jahrgang, Heft 2.

Körperliche und geistige Entwicklung eines Kindes

An Hand eines biographischen Tagebuches f. Erzieherinnen, Eltern und Lehrer von Kurt Walther Dir.

Heft 1. Die Instinktbeugungen der ersten Kindheit. 1911. Mit 1 Tafel z. Text. XII u 79 S. M. 2.40, geb. M. 3.60.

Heft 2. Die Sinne. Mit 54 Kinderzeichnungen im Text. 1912. VIII u. 176 S. M. 3.—, geb. M. 4.60.

Heft 3. Vorstellen und Handeln. 1914. V u 148 S. M. 3.—, geb. M. 4.60.

Heft 4. Das Gemütsleben. 1923. VII u. 181 S. M. 3.—, geb. M. 4.60.

„Das Werk von Dir ist unstreitig die fleißigste, vergleichende Arbeit, die wir auf dem Gebiete der Kinderpsychologie haben. Dabei hat Dir das große Geschick, sein reiches Material auf knappstem Raum zu bieten und dazu in einer Form, die auch dem Nichtfachmann das Lesen und Studieren zu einer Freude macht.“ Deutsche Schule, 18. Jahrgang, Heft 10.

Die Hauptergebnisse der modernen Psychologie

mit besonderer Berücksichtigung der Individualforschung v. W. J. Kuttmann. 1914. XIII und 392 Seiten. Preis M. 5.60, in Ganzleinen M. 7.—

„... In Summa: Ein Buch, dessen Lektüre jedem Lehrer nur dringend empfohlen werden kann, da es leicht und überzeugend eine Meinung davon zu geben geeignet ist, was wir dem gegenwärtigen psychologischen Forschungsgebiete für die Pädagogik zu verdanken haben und noch verdanken werden.“

Neue Bahnen.

„... Sein Werk ist in seiner ganzen Anlage und geschickten Ausführung bewundernswert durch den Reichtum seines Inhalts, die übersichtliche und klare Darstellung, die Vereinigung des Theoretischen und Praktischen.“

Dr. Lic. Boehmer. Die Studierstube.

Gesammelte Aufsätze

Von Prof. Dr. Richard Seyfert. 1912. VIII u. 502 Seiten. Preis M. 4.60, in Ganzleinen M. 6.—

Inhaltsübersicht: Allgemeine Grundlagen. Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung. Aus der Geschichte der Methodik. Zum Lehrpläne. Der Unterrichtsbetrieb. Arbeitsidee und Schule. Kunst in der Schule.

„... Seyferts ‚Gesammelte Aufsätze‘ sind wertvoll durch die Fülle des Wissens, die Vielseitigkeit und Stärke des klaren Denkens und durch die reichen pädagogischen Erfahrungen des Autors.“

Schulblatt der Provinz Sachsen.

„... Ein reicher, praktischer Sinn, ein tiefes Gemüt, ein idealer und sozialer Geist und ein geschultes Denken empfehlen dieses Buch allen Erziehungsfreunden.“ Pädagog. Jahresbericht.

„... Der Preis für das über 500 Seiten starke Buch muß außerordentlich niedrig genannt werden. Möge er veranlassen, daß es bald in der Bücherei eines jeden stehe, der mit seiner Zeit lebt und arbeitet.“

Neue Bahnen.

Die Unterklasse einer zweiklassigen Volksschule im Lichte der Arbeitsidee

Von M. A. Bessiger. 2. Aufl. 1922. XVI u. 308 S. Mit 50 Abbildungen im Text. Preis M. 3.60, gebunden M. 5.—

„Bessigers Buch verdient besondere Beachtung deshalb, weil es den Beweis versucht, daß bei ernstlichem Lehrer-Bemühen die Arbeitsidee auch unter den schwierigeren Verhältnissen der Land-schulen durchführbar ist.“ Pharus.

„... Wenn es darum zu tun ist, den Anfangsunterricht kindgemäß zu gestalten, Licht und Leben in die Schulstube der Kleinen zu bringen, der sollte danach greifen.“ Deutsche Schule, XXV, 5.

Schaffen und Lernen Theorie und Praxis des Werkunterrichts. In Lehrproben und Entwürfen. Von Schulrat Hans Denzer

I. Teil: Erstes bis viertes Schuljahr. 3. Auflage. 1921. XIV u. 174 S. Mit einem Geleitwort von Dr. A. Pabst und einer Abhandlung von Feodor Lindemann, nebst 55 Figuren und Tafeln. Preis je M. 4.60, gebunden M. 6.—

II. Teil: Fünftes bis achtes Schuljahr. 2. Auflage. 1921. X und 155 Seiten. Mit 58 Abbildungen im Text und einer Abhandlung von Feodor Lindemann. Preis je M. 4.60, gebunden M. 6.—

„Ein vorbildliches, vielgenanntes Werk. Denzer ist durch dieses Buch von ausschlaggebendem Einfluß für die ganze Bewegung geworden. Gute Proben, die viel nachgeahmt werden und es auch wert sind, veranschaulichen die Schultätigkeit dieses begnadeten Praktikers.“

Pädagogische Jahreschau, 7. Jahrgang.

Aus der Praxis des modernen Elementarunterrichts

Skizzen aus dem Gesamtarbeitsunterrichte einer Leipziger Versuchselementarklasse. Von Johs. Springer. 2., vermehrte Auflage. 1921. VIII u. 188 S. Preis M. 3.60, gebunden M. 5.—

„Dieses Buch sollte jeder Lehrer der Unterstufe besitzen. — Springers Schrift ist ein höchst wertvoller Baustein zur neuen Schule.“

Schlesische Schulzeitung.

„... Aus allen Blättern des Büchleins lacht dem Leser die Freude eines Erziehers entgegen, der sich wohl fühlt im Sonnenlande strahlender Kinderaugen, der sich endlich frei weiß vom Druck des herkömmlichen Lese-, Rechen- und Schreibbetriebes der Unterstufe. Möchte es allen, die im Kinderland Neues suchen, zu einem Quell wahrer Lehrerfreude werden!“

Leipziger Lehrerzeitung, 20. Jahrgang, Nr. 7.

Die Jahresarbeit einer Elementarklasse

Das erste Schuljahr einer sächsischen Volksschule, in Umriß ausgeführt nach den Grundsätzen der deutschen Lern- und Arbeitsschule von E. H. Wohlrab. 1923. XVI und 147 S. 5., vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 28 Abbildungen im Text. Preis M. 3.60, geb. M. 5.—

„... Aus jeder Zeile spricht der erfahrene Schulmann, der warmherzige Kinderfreund. Das Büchlein sei allen Elementarlehrern als zielbewußter Führer empfohlen.“

E. Linde, Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung.

Mein zweites Schuljahr

Skizzenmäßig ausgeführt nach den Grundsätzen der Lern- und Arbeitsschule von E. H. Wohlrab. VI u. 177 S. 3., vermehrte Auflage. Mit 26 Abbildungen im Text. Preis M. 3.60, gebunden M. 5.—

„... In diesem Büchlein ist das Beste der neueren Bestrebungen frisch geboten, das Beste der älteren Richtung mit Achtung behandelt. Wohlrab sei aufs wärmste empfohlen.“

Freie Schulzeitung.

Aus der Praxis der Arbeitsschule

1921. II und 172 Seiten. 2., vermehrte Auflage. Mit 23 Abbildungen im Text. Preis M. 3.60, geb. M. 5.—

Praktische Beiträge für ... Hier ist Wohlrab ein guter Führer und Berater mit all den Schriften, die er gleich der vorliegenden bei Wunderlich hat erscheinen lassen.“

Professor Otto Schreibner, Jena. Die Arbeitsschule, 38. Jahrgang, Nr. 1/2.

Zum dritten Schuljahr

Nach Art seiner „Jahresarbeit einer Elementarklasse“ und seines „Zweiten Schuljahres“ skizzenmäßig ausgeführt nach den Grundsätzen der Lern- und Arbeitsschule von E. H. Wohlrab. 1921. X u. 218 S. 2., vermehrte Auflage. Mit 34 Abbildungen im Text. Preis M. 3.60, geb. M. 5.—

„... Alles in allem: Ich wünsche das Buch in die Hände eines jeden, der das 3. Schuljahr hat; es gibt jedem zahlreiche Anregungen, und für viele wird Wohlrab nicht nur ein ‚Führer zu den Meistern‘ sein, sondern zunächst selbst ein Meister.“

Deutsche Junglehrerzeitung.

Pädagogik der Tat

In neuer Auflage erschien: 2. Auflage. 1925. VIII und 217 Seiten. Mit 80 Figuren. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—

Beiträge zur praktischen Gestaltung des Arbeitsprinzips. Ausschnitte a. dem Münchener Schulleben. Von Schulrat Hans Plecher, München.

„... Der Versuch, den Unterricht für das lernende Kind interessant, lebendig und lebenswahr zu gestalten, ist dem Verfasser durchaus gelungen. Sein Buch bietet dem Lehrer für den Unterricht auf allen Stufen wertvolle Anregung. Das zu Versuchen im Unterricht anregende Buch verdient die beste Empfehlung.“

Pädagogische Reform.

Das Arbeitsprinzip in Volks- und Fortbildungsschule

Mit besonderer Berücksichtigung d. Münchener Schulorganisation. Von Schulrat Hans Plecher, München. 2. Auflage. 1925. VI und 104 S. Mit 7 Figuren. Preis M. 2.40, gebunden M. 3.60

„Wir empfehlen das Büchlein zum eifrigeren Studium.“

Schweiz. Lehrerztg.

„So reich auch die Arbeitsschulliteratur sein mag, die Werke Plechers zählen ohne Zweifel zu jenen, die uns eine Fülle der nützlichsten Winke verabreichen. Das beweist auch der Umstand, daß sie neu aufgelegt werden mußten. Wir begleiten die zweite Wanderfahrt mit den allerbesten Empfehlungen.“

Schulanzeiger für Niederbayern 1924, Nr. 9.

Die redende Hand

„Von den Schriften, die dem Arbeitsunterricht gewidmet sind, verdienen die Wegweiser zur Einführung des Werkunterrichts von Oskar Seinig. 8./9. Aufl. 1923. XIX und 226 Seiten. Mit 49 Figuren. Preis M. 4.60, gebunden M. 6.—

den Vorzug, in welchen Praktiker zeigen, was sie wirklich getrieben haben, wie sie es getrieben und wie sie die sich zeigenden Hindernisse überwunden haben. Zu diesen Schriften gehört O. Seinig, Die Redende Hand. Man darf dem lebhaften Wunsche Ausdruck geben, daß recht viele Kollegen aus dem Buche Anregung zu eigenen Versuchen empfangen mögen. Erwähnt sei noch, daß der Preis des Buches angesichts des Gebotenen mäßig ist.“

Lit. Beilage zur Pädagogischen Zeitung.

Die Arbeitsschulidee in der einflässigen Volksschule

Von Ernst Heywang. 3. Auflage. 1923. VIII u. 169 S. Mit 12 Abb. im Text. Preis M. 3.60, gebunden M. 5.—

„... Im vorliegenden Werke nun läßt der Verfasser einen Einblick tun in das Leben und Weben in seiner einflässigen Volksschule. Und zwar legt er klar und prägnant dar, wie er die Arbeitsschulidee in den einzelnen Abteilungen seiner Einflässenschule nicht nur sich denkt, sondern sie durchführt. — Und wie er das tut! Und welche ausgezeichneten Erfolge er damit erzielt! Es ist köstlich seine Ausführungen zu folgen. Dem Werke, das bis jetzt einzig in seiner Art, wünsche ich im Interesse der Verwirklichung der Arbeitsschulidee weiteste Verbreitung, nicht nur in Kreisen der Einflässenlehrer. Möge es anregen und aneifern...“

Der Vereinsbote 1913, Nr. 46.

Besonderer Beachtung sei empfohlen:

Sittliche Lebenskunde

Beiträge zur schulpraktischen Ausgestaltung der ethischen Erziehung von Schulrat Walther Kluge. 1921. VIII u. 244 Seiten. Preis M. 2.40, gebunden M. 3.60

Das schöne deutsche Vaterland. Du und dein Freund. Von Weltall und Menschheit. Die Unterrichtseinheit und das Einzelbeispiel. Von der Gemeinschaft. Die Sixtinische Madonna. (Eine Bildbetrachtung.) Daheim. (Wort und Bild.) Der Halligmatrose. Von der Bibel. (Eine tolerante Betrachtung.) Weltengröße und Menschengröße. Ein Stück Lebenskunde und Religion. Zu jedem Beispiel findet der Leser eine Fülle von Literatur in gebundener und ungebundener Form. Zwei Vorteile sind damit verbunden: Die Kinder erwerben einen reichen Schatz deutscher Literatur... Deutsches Kulturgut findet eine hervorragende Pflegstätte. Und jedesmal wird die Gefühlsseite in rege Schwingungen versetzt. Es ist ein Untertauchen in deutsche Gemütsiefe und Seelenreinheit. Beides also von höchstem erzieherischen Wert."

Pädagog. Warte, 1926, Heft 10, 33. Jahrgang.

... "Eine hochehrwürdige Erscheinung, deren Lektüre und Gebrauch jedem Lehrer dringend ans Herz zu legen ist" ... nennt E. Linde i. d. "Deutschen Schule" das Buch:

Für Herz und Gemüt der Kleinen

Sechsfünfzig bibl. Geschichten für die ersten vier Schuljahre in erzählend-darstellender Form auf Grund Wundtscher Psychologie von Max Paul 13. Auflage. 1922. X und 206 Seiten. Preis M. 3.60, gebunden M. 5.—

"Soviel Freude, echte begeisterte Freude wie "Für Herz und Gemüt" von Max Paul hat mir lange kein Buch gemacht. Ich kann es gar nicht genug empfehlen."

H. Scharlemann im "Bremer Schulblatt".

Der deutsche Reformator D. Martin Luther

in seinen Reden, Dichtungen und Aussprüchen, in Berichten von Zeitgenossen, im Urteil der Mit- und Nachwelt. Nebst verbindender Darstellung seines Lebens u. Wirkens v. Prof. Dr. J. Schmieder. Mit Buchschmuck von Professor Hofmann, Stollberg und einem Titelbild nach L. Cranach. 1917. VII und 180 S. Preis M. 2.40, geb. M. 3.60, Ganzleinen M. 4.—

beschenken." Evangelisch-Kirchlicher Anzeiger.

"... Das Buch, auch ein Ergebnis langen, gewissenhaften Sammeleifers, wird für einen guten Unterricht an höheren Schulen und Volksschulen im Sinne der Worte Gustav Schülers ein Segen sein."

Sächsische Schulzeitung, 83. Jahrgang, Nr. 18.

"Das Buch führt — Zeugnisse der Zeit und der handelnden Personen fein benützend — gut in die weltgeschichtliche Epoche ein und ist für den Unterricht wärmstens zu empfehlen."

Hochschulwissen, 3. Jahrgang, 1926, Heft 9.

"... Über einen theoretischen Teil, der die Lehrplanfrage und Stoffauswahl behandelt, vom Gemeinschaftsgedanken als sittlicher Autorität redet und zur unterrichtlichen Gestaltung das Wort nimmt, kommt der Verfasser zu Unterrichtsübersichten und Einzelbeispielen. U. a. führt er aus: Aus dem Gelegenheitsunterricht. Von Familie und Elternhaus.

"Wer eine solche Geschichte vor seinem Unterricht gelesen und sich für die weitere Arbeit anregen läßt, tritt frisch und fröhlich vor seine Klasse und weckt die Frische. Hier ist alles kindlich, hier fingt's und rauscht's, ist Freude und Sonnenschein. Man meint, die Augen der Kinder beim Unterricht leuchten zu sehen."

Das humanist. Gymnasium, 1913, Heft 6.

"Mit feinem Verständnis und geschickter Hand hat der Verfasser aus den im Titel erwähnten Schriften, Reden usw. die in seiner eigenen Lehrtätigkeit als wirkungsvoll erprobten Stücke ausgewählt und damit die von ihm selbst gelieferte verbindende Darstellung von Luthers Leben und Wirken beleuchtet. So ist ein gehaltvolles, leicht lesbares Buch entstanden, dem wir weiteste Verbreitung wünschen. Möge man recht viele Schüler damit beschenken."

Evangelisch-Kirchlicher Anzeiger.

Vollständig, in neuen, veränderten Auflagen, liegt vor:
Evangelischer Religionsunterricht als Erlebnis- und Arbeitsunterricht. Von Dr. A. Neukauf und Prof. E. Heyn.

Grundlegung

Band I. Neukauf, A., Didaktik des evangelischen Religionsunterrichts. 3., verm. Aufl. 1914. XX u. 385 S. Preis M. 3.60, geb. M. 5.—
Band II. Neukauf, A., Methodik des evangelischen Religionsunterrichts. 3., neu bearbeitete Auflage 1927. XIV u. 307 S. Mit einem Religionslehrplan von Dr. Neukauf. Preis M. 5.60, geb. M. 7.—

Handbücher für die Unter- und Mittelstufe

Band III. a) J. Hofmann, Jesusgeschichten und b) W. Bittorf, Erzvätergeschichten. 10. Aufl. 1921. XXVII u. 197 S. Preis M. 2.40, geb. M. 3.60.
Band IV. G. Bauer, Urgeschichten; Mose-, Josua- und Richter-geschichten. 8. Aufl. Von Dr. A. Neukauf. 1919. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—
Band V. Gerhard Gille, Geschichten von den Königen und Propheten Israels. 7. Aufl. 1921. VIII u. 345 S. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—
Band VI. Gustav Döll, Geschichten aus dem Leben Jesu. 8., verbesserte Auflage. 1920. XII und 455 S. Preis M. 6.60, geb. M. 8.—

Handbücher für die Oberstufe

Band VII. Ernst Heyn, Geschichte des Alten Bundes. 6./7., neu bearbeitete Auflage. 1926. XIV u. 346 S. Preis M. 5.60, geb. M. 7.—
Band VIII. Ernst Heyn, Geschichte Jesu. 7., verbesserte Auflage. 1921. XX u. 332 S. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—
Band IX. A. Neukauf und H. Winzer, Geschichte der Apostel. 4., verbesserte Auflage. 1922. XIV u. 298 S. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—
Band X. Ausgabe B: Dr. A. Neukauf, Kirchengeschichte. 2. Auflage. 1913. XVI u. 278 S. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—

Zu weiteren Einführungen sei besonders empfohlen:

Evangelisches Religionsbuch

Von Dr. A. Neukauf und Prof. E. Heyn.

Mehrteilige, größere Ausgabe:

Teil I. Biblische Geschichten für die Unter- und Mittelstufe. Ausgabe A: Mit einer Karte von Palästina. Anhang: 1. Hauptstück und 1. Artikel, Gebete. 8. Auflage. 116 S. Geb. Preis M. 1.40.

Ausgabe A mit Bildern von Schnorr von Carolsfeld u. Prof. Schmauf. Geb. Preis M. 2.40.

Teil II. Lesebuch aus dem Alten Testament.

Ausgabe B: Text mit geschichtlichen und geographischen Ergänzungstoffen. Anhang: Erstes Hauptstück und erster Artikel. 93 S. Preis geb. M. 1.20.

Teil III. Lesebuch aus dem Neuen Testament.

Ausgabe B: Hilfsbuch zum Neuen Testament, enthaltend Textangabe der zu lesenden Bibelabschnitte in methodischer Gliederung mit religionsgeschichtlichen Ergänzungstoffen. Anhang: 2. bis 5. Hauptst., Bibelkunde, Spruchschatz. 71 S. Geb. Preis M. 1.20.

Teil IV. Lesebuch zur Kirchengeschichte.

Ausgabe C: für einjährige Kurse. Anhang: Zeitafel, Übersicht über die christlichen Kirchen, die evangelischen Glaubensbekenntnisse, die Unterscheidungslehren, die christlichen Sekten, die Ordnung des evangelischen Gottesdienstes, das Kirchenjahr. 8./9. Auflage. 162 S. Preis geb. M. 2.40.

Ausgabe D: Bilder aus der Kirchengeschichte für halbjährige Kurse. Anhang wie Ausgabe C. 2. Auflage. 83 S. Preis geb. M. 1.40.

Einteilige, kleinere Ausgabe:

Einheitliches Religionsbuch, enthaltend: Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nebst Bildern aus der Kirchengeschichte; geographische und geschichtliche Ergänzungstoffe und Überichten dazu; Dr. Martin Luthers Kleiner Katechismus mit Spruchbuch. 267. S. 2. Aufl. 1924. Preis geb. M. 3.20.

Heimatkunde und Erdkunde auf werktätiger Grundlage

Ein Beitrag zur Praxis des erdkundlichen Arbeitsunterrichts, praktisch dargestellt an der Heimatkunde von Dortmund und einigen Beispielen aus der weiteren Erdkunde von Albrecht Brinkmann, Rektor in Dortmund. 3., vermehrte Auflage. 1926. Mit 80 Abbildungen im Text. Preis M. 2.80, Halbleinen M. 4.—

„Nach guten Vorbemerkungen werden wir mitten in die Unterrichtsarbeit (3. bis 8. Schuljahr) eingeführt. Die lebensvollen Skizzen durchgeführter Unterrichtseinheiten sind ganz geeignet, in eine verständige Anwendung des Sandkastens, der Bastelarbeiten, des Zeichnens usw. einzuführen.“

„Deutsche Schule“, 25. Jahrg., 7. H.

Von der Heimatkunde zur Erdkunde

Ein Lehrbeispiel für den Gesamtunterricht nach der Arbeitsmethode, theoretisch begründet und praktisch dargestellt an dem nach landschaftlichen Einheiten gegliederten Vogtlande von Paul Pöhle. Mit vielen Skizzen und Bildern im Text. Zweite, verbesserte Auflage. 1926. 130 Seiten. Preis M. 2.80, Halbleinen M. 4.—

„Ein erfahrener und besonnener Praktiker aus der methodischen Fucht der überkommenen Schule legt hier an einem heimatkundlichen Beispiele dar, wie man den Gedanken der Arbeitsschule freudwillig aufgreifen kann, ohne dabei das Bewährte der Unterrichtsüberlieferung aufgeben zu müssen und sich der Gefahr didaktischer Verwilderung auszusetzen. Nicht alles, was die neuere Schulmethodik an Arbeitsformen in der Heimatkunde wünscht, ist von ihm aufgenommen; z. B. tritt handliche Betätigung — außer dem Bauen im Sandkasten —

zurück, ebenso die Arbeit am Texte. Aber was sparsamer an neuerer Methodik in den theoretischen Darstellungen und den praktischen Durchführungen vertreten wird, nimmt sich geschickt inmitten guten älteren Stiles aus. Jüngere didaktische Abenteuer mögen an diesen sauberen und klaren „Präparationen“ ihren vernachlässigten unterrichtlichen Formensinn bilden. Wenn ich auch persönlich weit freiere Gestaltungen vertritt, als sie Pöhle wagt, so wirken sie doch angesichts eines mir eben begegnenden Berichtes über den Grundschulversuch einer Lebensgemeinschaftsschule auf mich geradezu wohlthuend. Dort ein vages Zufallsspiel des beherrschenden Gelegenheitsunterrichtes, hier wohlbedachter planmäßiger Aufbau; dort eine geräuschvoll klappernde, leerlaufende Mühle, hier stille Bemühung um wertvolle sachliche Unterrichtsergebnisse; dort unleidige pädagogische Deklamationen mit scheinwissenschaftlichem Aufpuß, hier solide methodische Durchdringung; dort unausföhlliche Selbstüberschätzung und Belächeln didaktischer Überlegung, hier bescheidene Ehrfurcht vor der aus langer Geschichte erwachsenen Kunst des Unterrichtsens...“

Prof. Scheibner, Jena. Die Arbeitsschule 1927, 40. Jahrgang, Nr. 56.

Einführung in die Wetterkunde und in das Verständnis der Wetterkarten

Von K. Schumacher. Mit 44 Figuren, 3 Tafeln im Text, 8 Wetterkarten, 1 Schulwetterkartenformular und 1 Wetterkartenformular für die Schüler. Preis M. 2.80, geb. M. 4.40. Wetterkartenformular für die Schüler. Größe 21:20 cm M. —.10 Kartenserie: „Wie die Wetterkarte entsteht“. 6 Karten in der Größe von 90:90 cm. 2. Aufl. 1926. M. 12.—

„Das Buch ist in methodischer Hinsicht eine der besten wetterkundlichen Anleitungen für den Selbstunterricht und die Vorbereitung auf den Unterricht.“

Deutsche Schule, 18. Jahrg., 12. Heft.

„Das mit ersichtlichem pädagogischem Geschick verfaßte Büchlein, dessen präzise Sprache und logische Entwicklung allen zu stellenden

Anforderungen genügen, enthält im Texte... was seine Brauchbarkeit für den Unterricht ganz wesentlich erhöht.“

Land- u. forstwirtschaftl. Unterrichtszeitung 1914, Heft 2.

Stoffe für den Anschauungsunterricht

Beobachtungen der Kinder in methodischen Einheiten. Von Alwin Eichler. 5., vermehrte Auflage. 1925. VIII u. 152 Seiten. Preis M. 3.—, gebunden M. 4.60

enthält nichts anderes, als was wirklich auch alljährlich von allen Kindern der Klasse beobachtet werden kann.“

„Das Werkchen, das einen Geist der Natürlichkeit atmet und das die Hildebrandtschen Gedanken vom deutschen Sprachunterricht“ auf seine Weise verwirklichen will, sei aufs wärmste empfohlen.“

Frankfurter Schulzeitung.

„Ein Buch, das kommen mußte! Das prächtige Buch alljährlich von allen Kindern der Klasse beobachtet werden kann.“

Freie Deutsche Schule.

Tischendorfs Handbuch des erdkundlichen Unterrichts

und aus der Fremde zurück zur Heimat führt.

Das Deutsche Vaterland. 26. Auflage. 1925. Mit 59 Abbildungen im Text. Behandelt Deutschlands natürliche Landschaften. XII und 420 Seiten. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—

Das Deutsche Reich. 22. Auflage. 1925. Mit 38 Abbildungen. 396 Seiten. Preis M. 4.60, gebunden M. 6.—

Dieser Teil führt die Schüler im Geiste an die Stätten deutscher Kulturarbeit, um ihnen anschaulich vor die Seele zu führen, wie überall dort, wo ein sinniger Geist und eine fleißige Hand wirken und walten, Segen erblüht für Volk und Vaterland. Er läßt die Jugend weiter sinnend rasten an den Orten, wo versunkene und verklungene Zeiten lebendig vor unsere Seele treten und längst dahingegangene Geschlechter zu Herz und Willen der Jugend sprechen.

Die Länder Europas. 25. Auflage. 1926. XII und 462 S. Mit 51 Abbildungen im Text. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—

Die außereuropäischen Erdteile. 22. Auflage. 1927. XII und 516 Seiten. Mit 63 Abbildungen im Text. Preis M. 4.60, gebunden M. 6.—

Diese beiden Teile führen den Jüngling in die weite Welt. Sie wollen ihm aber nicht nur die Wunder der Erde zeigen, nicht nur in lebensvollen Bildern Land und Leute fremder Länder vor die Seele führen, sondern auch zeigen, wie deutscher Geist und deutscher Fleiß längst die Grenzen des Vaterlandes überschritten haben und in weiter Ferne, selbst am Rande der Urwälder und Wüsten, Volksgenossen tätig waren und tätig sind, um deutscher Kultur neue Gebiete zu erschließen.

Unser Sachsen. 8. Auflage. 1922. VIII und 275 Seiten. Mit 37 Abbildungen im Text. Preis M. 4.60, gebunden M. 6.—

Naturbeobachtungen Aufgabensammlung und Anweisung für planmäßige Naturbeobachtung in der Volksschule. Von Prof. Dr. R. Seyfert. 7., verbesserte Auflage 1928. Preis M. 1.60, in Halbleinen M. 2.60

Einzeln erschien:

Aufgabensammlung Heft 1: Naturbeobachtungen im Garten, in Haus und Hof — auf Feld und Wiese und Stellen, die sich zum Anbau eignen. Von Prof. Dr. R. Seyfert. 7. Auflage 1928. 34 Seiten. M. —.60.

Aufgabensammlung Heft 2: Naturbeobachtungen im Walde — am und im Flusse und Teiche. Von Prof. Dr. R. Seyfert. 7. Auflage 1928. 32 Seiten. M. —.60.

Zu weiteren Einführungen sei wärmstens empfohlen: Naturbeobachtungsheft für Unter- und Oberstufe von Prof. Dr. R. Seyfert. 32 Seiten. M. —.80.

Der Arbeitsgedanke im Rechtschreibunterricht findet seine Verwirklichung durch das Werk:

Die Praxis des Rechtschreibunterrichts auf lautlicher Grundlage. Vollständiger Lehrgang mit Diktaten in Aufsatzform von Ernst Lüttge. 9., verbesserte und erweiterte Auflage 1928. XII und 264 Seiten. Preis M. 3.60, in Halbleinen M. 5.—

Der Inhalt des Handbuches gliedert sich in folgende Hauptabschnitte:

- I. Teil: Zur Psychologie und Methodik des Rechtschreibunterrichts Seite 1—33.
- II. Teil: Die Praxis des Rechtschreibunterrichts.
 - A. Hauptlehrgang Seite 34—140.
 - 1. Das zweite Schuljahr Seite 34—78. 2. Das dritte Schuljahr Seite 78—114. 3. Das vierte Schuljahr Seite 114—140.
 - B. Ergänzungslehrgang (5.—8. Schuljahr) Seite 141—175. Diktatstoffe Seite 177—218.
 - C. Die Abschlussstufe (8.—10. Schuljahr) Seite 219—264.
 - 1. Aufgabe und Lehrstoff. 2. Das Unterrichtsverfahren. 3. Die Anleitung zur selbständigen Fehlerverbesserung. 4. Lautlehre und Rechtschreibung. 5. Wortlehre und Rechtschreibung. 6. Satzlehre und Zeichensetzung. — Diktatstoffe.

Deutsche Aufsätze Von Paul Th. Hermann. Jeder Teil Preis M. 3.60, geb. M. 5.—

- I. Teil: Für die oberen Klassen der Volksschule und für Mittelschulen. 8. Auflage. 280 Aufsätze. 1919. XI u. 339 Seiten.
- II. Teil: Für die mittleren und unteren Klassen der Volksschule. 8. Auflage. 1920. 600 Aufsätze. XVI u. 297 Seiten.
- III. Teil: Die Schulung des persönlichen Stils im Massenunterricht. Grundlagen, Richtlinien und Arbeitsstoffe für einen zeitgemäßen Aufsatzunterricht in Volks- und Mittelschulen 600 Aufsätze. 1913. XVIII u. 350 Seiten

„Die beiden ersten Teile dieses Werkes wurden mit großem Beifall aufgenommen und haben mit Recht eine weite Verbreitung gefunden. — Auch der dritte Teil der ‚Deutschen Aufsätze‘ von Hermann wird viel und gern benutzt werden und sich als ein durchaus praktisches und brauchbares Hilfsmittel für den Aufsatzunterricht bewähren. Wir geben ihm die beste Empfehlung mit auf den Weg.“

Erziehung und Unterricht.

Diktatstoffe Im Anschluß an die einzelnen Unterrichtsfächer als Sprachganze v. Paul Th. Hermann. Jeder Teil Preis broschiert M. 2.80, geb. M. 4.—

- I. Teil: Zur Einübung und Befestigung der neuen deutschen Rechtschreibung. 635 Diktate. 1921. 19., verbesserte Aufl. XVI u. 240 S.
- II. Teil: Zur Einübung und Befestigung der neuen deutschen Satzlehre. 450 Diktate. 10., verb. Aufl. 1925. XII u. 211 Seiten.

„Von den ‚Diktatstoffen‘ von Paul Th. Hermann ist der I. Teil ‚zur Einübung und Befestigung der deutschen Rechtschreibung‘, der II. ‚zur Einübung und Befestigung der deutschen Satzlehre‘ erschienen. Die beiden Bände zusammen enthalten jetzt 977 Diktate, im Anschluß an die einzelnen Unterrichtsfächer als Sprachganze und können als Fundgrube für gute Stoffe zu Diktaten und Aufsätzen empfohlen werden.“ Deutsche Schule.

Erneut sei empfohlen:

Otto Bock's Deutsche Sprachlehre Neu bearbeitet von Johanna Lüttge. 13. Auflage 1926. VII und 136 Seiten. Preis in Halbleinen M. 2.— Hunderte von Übungsaufgaben und zahlreiche Übungsstücke geben Anregung zur Bildungsarbeit nach den Grundlagen des Arbeitsunterrichts.

Praktisches Lehrbuch der deutschen Geschichte in anschaulich-ausführl. Zeit- und Lebensbildern, bearb. von Th. Franke.

- I. Teil: Urzeit u. Mittelalter. 6., zeitgemäß umgearbeitete Auflage. 1926. 407 Seiten. Preis M. 7.—, gebunden M. 9.—
- II. Teil: Neuzeit. 5., umgearbeitete Auflage. 1919. 537 Seiten. Preis M. 7.—, gebunden M. 9.—
- III. Teil: Der Deutsche Weltkrieg bis zum Fall der polnischen Festungen. 263 Seiten. 1915. Preis M. 3.—, gebunden M. 4.60
- IV. Teil: Der Weltkrieg bis zum Friedensschluß. 1920. 153 Seiten. Preis M. 2.40, gebunden M. 3.60

„Ein Geschichtsunterricht im Sinne dieses Buches, von dem rechten Lehrer erteilt, wird zweifellos eine nachhaltige, segensreiche Wirkung auf Geist und Gemüt des Kindes ausüben.“

Die Schulpflege.

Erneut sei empfohlen:

Die Praxis des Leseunterrichts als Anleitung zur Selbstbildung. Von Ernst Lüttge. Jeder Teil Preis M. 3.60, gebunden M. 5.—

- I. Teil: Die Anleitung zum Prosalesen. Methodische Grundlegung mit Unterrichtsbeispielen zur Behandlung von Lesebüchern und Jugendschriften. 3. Auflage. 1925. VIII und 250 Seiten.
- II. Teil: Die Anleitung zum Gedichtlesen. Methodische Grundlegung mit Unterrichtsbeispielen für Einzel- und Gruppenbehandlung von Gedichten. 2. Auflage. 1922. VIII und 238 Seiten.

Der Verfasser zeigt in einem theoretischen und einem praktischen Teile, wie jedes Lesestück nach seiner Eigenart zu behandeln und dabei der Schüler allmählich zum selbständigen Eindringen in den Inhalt anzuleiten, also zur Selbständigkeit in der Lesekunst zu führen ist. In zahlreichen, möglichst typischen Unterrichtsbeispielen (Prosa und Poesie) wird der leitende Grundsatz in den mannigfaltigsten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anschauung gebracht.

„... Möge das herrliche Buch den Weg zu vielen Amtsgenossen finden, es hat sicher jedem etwas zu sagen.“

Die Mittelschule.

Dichterkunde Kindertümliche Literaturgeschichte in Unterrichts bildern von Ernst Lüttge. 1922. VII und 224 Seiten. Preis M. 3.60, gebunden M. 5.—

„Die Dichterkunde stellt einen sehr beachtlichen Versuch dar, in Anlehnung an die Dichtwerke, welche unsere Volksschuljugend aus den landläufigen Lesebüchern kennen lernt, die Dichterpersönlichkeiten in ihrem Ringen und Streben lebendig werden zu lassen. Gleichzeitig wird, wo es notwendig ist, ein Kulturbild gezeichnet. Lüttge bietet ein in den wesentlichen Zügen zutreffendes und für dieses Alter anschauliches Stück Lebenskunde dar, er erfüllt in dieser Form die Forderung nach Kulturkunde, nach Deutschkunde.“

Deutsche Schule 1924.

Das Elend unserer Jugendliteratur Ein Beitrag zur künstlerischen Erziehung der Jugend von Heinrich Wolgast. 6. Aufl. 1922. VIII und 291 Seiten.

Preis broschiert M. 2.80, gebunden M. 4.—

„Heinrich Wolgast's klassisches Werk über die Jugendliteratur liegt nun in sechster Auflage vor. Sie ist von Fr. von Borstel mit einem Vorworte versehen, in dem darauf hingewiesen wird, daß das Werk auch heute noch wie vor 25 Jahren, als es zum ersten Male auf dem Büchermarkte erschienen ist, das pädagogische Gewissen der Eltern und Lehrer scharfe und ein Weckruf sei, der die Geister scheidet und zur Tat zwingt. Wir schließen uns diesem Urteile an und meinen, wenn wir auch heute schon eine umfangreiche, gute Bücherei über die Jugendliteratur haben, wer die moderne Bewegung ganz verstehen will, der muß zum Werke Wolgast's zurückgehen, weil sie die Quelle dieser Bewegung ist und wir sie noch immer nicht völlig ausgeschöpft haben.“

Deutschösterreichische Lehrzeitung, 28. Jahrgang, 1923, Nr. 9.

Menschenkunde und Gesundheitslehre

33 Präparationen zur unterrichtlichen Behandlung dieser Stoffe in Entwürfen und Lektionen v. Dr. Rich. Seyfert.

5., verbesserte Auflage. 1921. VI u. 212 S. Preis M. 2.80, gebunden M. 4.—

„Das Buch verrät allenthalben, daß es der Feder eines modernen Mannes entsprungen ist, der nicht nur die Bedürfnisse des heutigen Menschen genau studiert hat, sondern sie auch auf moderne Weise zu befriedigen weiß. Wir empfehlen es darum aufs wärmste.“ Säch. Schulzeitung.

Der gesamte Lehrstoff des naturkundlichen Unterrichts

Eine Darstellung der Gliederung und Behandlung des gesamten naturkundlichen Unterrichts. Von Dr. Richard Seyfert. 5., verbesserte Auflage. 1921. VIII u. 311 S. Preis M. 3.60, gebunden M. 5.—

„Das bereits in mehreren Auflagen erschienene Buch hat bei der Kritik fast allseitige Zustimmung gefunden. Und das mit Recht; ist es ja ein Buch, das jeder, der Naturgeschichte betreibt, immer wieder bei seinen Vorberreitungen zur Hand nehmen wird, da es vieles enthält, was in anderen Büchern nicht vorzufinden ist.“ Katholische Schulblätter.

Die Arbeitskunde

Lektionen, Entwürfe u. Pläne von Dr. Richard Seyfert.

Auflage. XVI u. 357 S. 1922. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—

Unterrichtliche Verknüpfung der naturkundlichen Fächer Physik, Chemie, Mineralogie, Kulturkunde usw. 9., verbesserte Auflage. XVI u. 357 S. 1922. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—

„Dieser eigenartige Versuch, sämtliche Fächer des naturkundlichen Unterrichts in eine gemeinsame, enge Beziehung zu bringen, hat die verdiente allgemeine Beachtung gefunden. Der umfangreiche, überaus interessant dargestellte Stoff ist nach 8 Kapiteln gegliedert und auf die einzelnen Schuljahre verteilt. Das Werk sei aufs wärmste empfohlen.“ Schlesische Schulzeitung.

Praktische Geometrie

Nach den Grundsätzen des Arbeitsunterrichts und unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisse bearbeitet von Friedrich Christoph Wolf.

Nach den Grundsätzen des Arbeitsunterrichts und unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisse bearbeitet von Friedrich Christoph Wolf.

Ausgabe für Lehrer

- 1. Teil: Mit Lösungen, sowie 29 Figuren und 2 Figurentafeln. 3., verbesserte Auflage. 1920. Preis M. 1.—
 - 2. Teil: Mit Lösungen, sowie 108 Figuren und 2 Figurentafeln. 3., verbesserte Auflage. 1920. Preis M. 2.—
 - 3. Teil: Mit Lösungen, sowie 59 Figuren und 1 Figurentafel. 3., verbesserte Auflage. 1920. Preis M. 2.—
- Zusammen gebunden Preis M. 6.40.

Ausgabe für Schüler

- 1. Schülerheft: Mit 29 Figuren und 2 Figurentafeln. 11., verbesserte Auflage. 1924. Preis M. — 60.
- 2. Schülerheft: Mit 108 Figuren und 2 Figurentafeln. 1926. 10., verbesserte Auflage. 1926. Preis M. 1.20.
- 3. Schülerheft: Mit 59 Figuren und 1 Figurentafel. 6., verbesserte Auflage. 1920. Preis M. 1.—

„Ein vortreffliches Hilfsmittel für den Anfangsunterricht in Geometrie — für jeden, auch für den, der es anders machen will. Unnützer Kram ist vermieden; nur praktische, im gewöhnlichen Leben vorkommende Geometrie! Die Aufnahme erfolgt mehr durch Auge und Hand, als durch abstrakte Gedankengänge. Er führt in das werktätige Alltagsleben! Die ‚Praktische Geometrie‘ wird Erfolg haben.“ K. B.

Wochenschrift f. kath. Lehrerinnen, Nr. 21. S. 171.

Das Zeichnen im erdkundlichen Unterricht

Von Arno Gürtler. 2. Heft: Europa (ohne Deutschland). 1927. 12 S. Anweisung und 36 Tafeln. Preis M. 2.—, gebunden M. 3.—

„Das Buch will anregen zum frohen Zeichnen im erdkundlichen Unterricht, will vom Zeigen zum Zeichnen führen. Es enthält eine Fülle rein praktischer Anregungen zur zeichnerischen Erfassung kartographischer, statistischer, landschaftlicher und wirtschaftskundlicher Stoffe. Ein Buch im Sinne arbeitsschulmäßiger Erdkunde! Uneingeschränkte Empfehlung!“ Das neue Blatt für die katholische Lehrerschaft 1927, Dezemberheft. Ostern 1928 erscheint Heft 1: Deutschland. Ostern 1929 erscheint Heft 3: Fremde Erdteile.

Kindertümliche Faustskizzen

Für den naturkundlichen Unterricht.

Von Arno Gürtler.

- 1. Heft: Mineralien, Tierwelt. Anhang: Winke für Anfänger. 4. Auflage. 1923. 10 Seiten Text und 32 Tafeln im Formate 9,5:15,5 cm. Preis M. — 80, geb. M. 1.60.
- 2. Heft: Pflanzenwelt. 8 Seiten Text und 32 Tafeln im Formate 25:15 cm. 4., verbesserte Auflage. 1923. Preis M. 1.60, geb. M. 2.60.
- 3. Heft: Zeichenstoff zur Menschenkunde und Gesundheitslehre. Mit 22 Tafeln. 2. Auflage. 1925. Preis M. 1.60, geb. M. 2.60.

„Mit wenig Strichen weiß Gürtler etwas zu sagen, eine kleine Seite mit Skizzen veranschaulicht ein ganzes Leben.“

Deutsche Schule, 18. Jahrgang, Nr. 1.

„... Das Büchlein verdient die wärmste Empfehlung in jeder Beziehung.“ Prof. A. Kungfeld. Österr. Zeitschrift für Lehrerbildung.

Wellpapparbeiten

Von Professor D. Frey. Mit 59 Abbildungen im Text. Preis M. 3.—, gebunden M. 4.60

Ein Lehrgang für einen physikalischen Arbeitsunterricht im Lehrzimmer. Anhang: Anregungen für Hausaufgaben, Auswertung d. Stahlkugel, d. Glühstrumpfhülse, des Faltblattes.

„... Es ist erstaunlich, was der Verfasser mit diesen einfachen Hilfsmitteln darzustellen versteht und zeigt ihn aufs neue als einen Meister in der Durchführung des physikalischen Arbeitsunterrichts mit den einfachsten Mitteln.“

Die Arbeitsschule, 27. Jahrg., Heft 2.

Das Leben der Pflanzen

Unter Berücksichtigung des Lebens, der Verwendung und der Geschichte der Pflanzen. Bearbeitet von Paul Säurich.

- Band I. Im Walde. 2. Aufl. mit 197 Fig. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—
- Band II. Die Ernährung der Pflanzen auf dem Felde. 2. Aufl. Mit 108 Figuren. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—
- Band III. Auf dem Felde. Mit 37 Figuren. Preis M. 4.60, geb. M. 6.—
- Band IV. Im Gewässer. Mit 123 Figuren. Preis M. 3.60, geb. M. 5.—
- Band V. Auf Wiese und Hang. Mit 116 Figuren. Preis M. 3.60, geb. M. 5.—
- Band VI. Im Obstgarten. Mit 92 Fig. Preis M. 3.60, geb. M. 5.—
- Band VII. In vorgeschichtlicher Zeit. Bilder aus der Pflanzenwelt. Mit 106 Figuren. Preis M. 2.40, geb. M. 3.60

„... In allen Kapiteln ist der erfahrene Schulmann zu erkennen, der klar zu entwickeln und anschaulich zu experimentieren weiß und der neben aller Natur auch — die Kultur nicht vergißt. Die vortrefflichen Bücher werden dem Lehrer bei der Vorbereitung zum Unterricht sicher von Nutzen sein.“ Prof. Dr. Schmeil, Deutsche Schule IX., S. 2.

Werke für die Kleinen und zum Vorlesen:

Was die Mutter dem Kinde singt und sagt

Volkstümliche Kinderreime und Kinderlieder. Zusammenge stellt von Dr. Karl Just. 1926. 51 S. Preis in Halbleinen M. 1.20

Das Beste, was eine deutsche Mutter ihrem Kinde in seiner Jugend singen und sagen kann, sind die uralten und doch ewig jungen Kinderreime und Kinderlieder.

„Eine knappe Sammlung volkstümlicher Kinderreime und Kinderlieder, die mit feinem Empfinden zusammengestellt sind. Für Kinderstube und Kindergarten ist das Büchlein wärmstens zu empfehlen.“

Neue Bahnen 1926, Heft 5.

Im Märchenlande

Geschichten von allerhand wunderbaren Leutchen. Für jüngere Kinder erzählt von Robert Theuermeister.

Mit 11 ganzseitigen Bildern von Curt Völker. 2. Auflage. 1926. 162 Seiten. Preis M. 2.40, in Halbleinen M. 3.60

hier der Stil der kindertümlichen Erzählungen ganz vorzüglich getroffen. Auch ist der Inhalt tief und sinnig. Die Überzeugung gebietet also hier eine warme Empfehlung.“

„Was ich in diesem Buche gelesen habe, hat mir den Eindruck gemacht, als sei hier der Stil der kindertümlichen Erzählungen ganz vorzüglich getroffen. Auch ist der Inhalt tief und sinnig. Die Überzeugung gebietet also hier eine warme Empfehlung.“

Münchener Neueste Nachrichten.

Tiermärchen

Ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. 22 Märchen von Grimm, Andersen, Bechstein, Seidel, Mörike u. v. a. Aechtes Zehntausend. 1922. 132 Seiten. Preis in Halbleinen M. 1.20

Ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. 22 Märchen von Grimm, Andersen, Bechstein, Seidel, Mörike u. v. a. Aechtes Zehntausend. 1922. 132 Seiten. Preis in Halbleinen M. 1.20

„Eine sehr hübsche Auswahl teils älterer, teils neuerer Tiermärchen, geschickt zusammengestellt und geschmackvoll ausgestattet mit humoristischen Tierleihen und Wignetten, deren Motive der Tierwelt entstammen. Das Büchlein ist als Festgeschenk bestens zu empfehlen.“

Münchener Neueste Nachrichten.

Sagen des Sachsenlandes

Erzählt von Hans Siegert. Mit Abbildungen im Text v. Prof. Woldemar Müller. 157 S. Zweite Auflage. 1926. Preis M. 2.40, in Halbleinen M. 3.60

„In schlichter, aber schöner Sprache werden hier 32 Sagen aus ganz Sachsen vorgetragen, darunter auch eine ganze Anzahl aus dem Erzgebirge, z. B. Entstehung der Stadt Zwickau, die Totenheide bei Schmiedeberg, die lange Schicht zu Ehrenfriedersdorf, die Sage von der Steinwand bei Eibenstock, das Trübschhüsel bei Tellerhüsel, Warum die Saßunger ungleich große Felder haben, Markgraf Friedrich und der treue Haberberger. Zweifellos wird sich die Sammlung zahlreicher Freunde erwerben, jedenfalls verdient sie volles Lob.“

die Totenheide bei Schmiedeberg, die lange Schicht zu Ehrenfriedersdorf, die Sage von der Steinwand bei Eibenstock, das Trübschhüsel bei Tellerhüsel, Warum die Saßunger ungleich große Felder haben, Markgraf Friedrich und der treue Haberberger. Zweifellos wird sich die Sammlung zahlreicher Freunde erwerben, jedenfalls verdient sie volles Lob.“

Gliückauf, 34. Jahrgang, Juni-Nummer.

Tiergeschichten

Für die Jugend ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. Siebentes Zehntausend. 1923. 110 S. Preis in Halbleinen M. 1.20

Inhalt: Krambambuli von Marie von Ebner-Eschenbach. — Jalo, der Traber von Jakob Ahrenberg. — Herbsttage in den Alpen von J. W. Widmann. — Blaaken, eine Pferdegeschichte von Björnsterne Björnson. — Zottelohr, die Geschichte eines Hasen von Seton Thompson. — Nothund von Rudyard Kipling.

„Man sieht, hier ist wirklich eine Blütenlese des Besten vertreten, was die moderne Weltliteratur auf dem Gebiete der Tiergeschichte hervorgebracht hat.“

Westermanns Monatshefte.

„Wahrlich, wir haben es doch weit gebracht, daß man für so gar nichts so viel Schönes zu kaufen bekommt.“

Wiener Mode XV, Heft 7.

Von Steinbeil und Urne

Geschichten aus der Vorzeit für 8—12jährige Kinder, erzählt von Robert Theuermeister. Mit Buchschmuck von L. Becker. 5. Aufl. 1925. 138 S. Preis M. 1.60, in Halbl. M. 2.60

„Gerade die deutsche Art ist es, die aus dem Buche spricht. Verbannt ist die für Kinder und fürs Volk so fremde, frostige Gelehrten-sprache, die fern dem Herzen lebt. Und wie vorsichtig und geschickt ist echter Humor und tiefster Ernst verteilt. Es ist ein Buch, das unter der Überzahl der Jugendschriften wirklich für sich selbst spricht und nur des kurzen Hinweises bedarf.“

Der Volkskrieger.

Hermann Noß, der Bahnwärterjunge

Ein Jugendleben an der Schienenstraße von Paul Maede. Mit 3 Bildseiten und Buchschmuck von Kurt Völker. 2. Auflage. 1922. 190 Seiten. Preis M. 2.40, in Halbleinen M. 3.60

„Hermann Noß, der junge Held der kleinen Erzählungen, ist ein Bahnwärterjunge, der am Schienenstrange einer Kleinbahn aufwächst, dort mancherlei freudvolles und leidvolles erlebt und endlich, wie es sein sehnlichster Wunsch ist, ein tüchtiger Lokomotivführer wird... Statt zu beschreiben und zu schildern, hat er seinen Stoff geschickt zu kleinen Erzählungen geformt, die durchweg frisch und anschaulich geschrieben sind und sicher gern gelesen werden. Die Ausstattung des Buches ist gut.“

Jugendschriftenwart, 24. Jahrgang, Nr. 4.

Am Herzen der Natur

Plaudereien von Kinderfreude und Jugendglück von Paul Maede. Mit Buchschmuck von L. Burger. Zweite Auflage. 1926. 248 Seiten. Preis M. 3.—, in Halbleinen M. 4.60

„Ein Zauber weht durch dieses Büchlein: der Zauber der heimatischen Natur. Er wird jeden umfassen, der darin liest. Denn was hier von der Lieblichkeit der Dinge, die uns die Natur im Wechsel des Jahres vor Augen malt, erzählt ist, das ist der Ausdruck sinniger, gemütvoller Naturbetrachtung.“

Es bringt deshalb auch die Saiten unseres Gemütes zu leisem Mitschwingen, reißt uns fort zum Miterleben. Wir fühlen mit all den andern unsere Freunde schwellen, wenn der Frühling auf die Berge steigt; wir sind mit dabei im geheimnisvoll-schauerlichen Moor; wir bekommen bei der Wanderung auf den Zauberberg auch offene Augen für die Bilder im Buche der Natur und lernen die Geschichten verstehen, welche die Bäume, Blumen und Vögel dazu erzählen. — Uns Erwachsenen und der Jugend vermag das Büchlein Stunden nachzuschaffen, die wir einst glücklich am Herzen der Natur zubringen durften. Wer solches Glück noch nie gekannt und erkannt hat, dem ist das Werkchen ein Wegweiser, es zu finden.“

Scherer im Pharus XVIII. 1927, Heft 3.

„Wie ein sonniges Erinnern an die Tage des Kinderglücks wird es durch das Herz des Erwachsenen ziehen, wenn er diese hübschen Schilderungen aus der Natur liest. . . alles hinterläßt Eindrücke, die unvergänglich sind. Paul Maede ist ein rechter Wegweiser für alle, die der Jugend das Dasein zu schmücken bemüht sind . . .“

Hamburger Nachrichten.

Kinderwelt

Erzählungen für die reifere Jugend. Herausgegeben vom Hamb. Jugendschriften-Ausschuß. Viertes Zehntausend. 1926. 112 Seiten. Preis in Halblein. M. 1.20

Inhalt: 1. Helene Böhlau, Ein dummer Streich trägt zwei schönen Kindern einen guten Freund fürs ganze Leben ein. 2. Derlev von Liliencron, Die ver-gessene Hortensie. 3. Charlotte Niese, Krambambuli. 4. Helene Voigt-Diederichs, Balsaminen. 5. Iren Kruse, Nach Rom? 6. Helene Voigt-Diederichs, Vater.

„Wohlthuende Herzlichkeit und zartes Empfinden befeelen diese Erzählungen, die teilweise (namentlich die zwei ersten) so schön sind, daß ich, ich kannte selbst einige noch nicht, ganz glücklich war, daß wir doch seine Meisterwerke für unsere Jugend besitzen. Das Büchlein eignet sich in gleicher Weise als Klassenlesestoff, als Bibliotheksbuch wie auch als Geschenk.“

„Die Neue Schule“ 1926, Nr. 6.